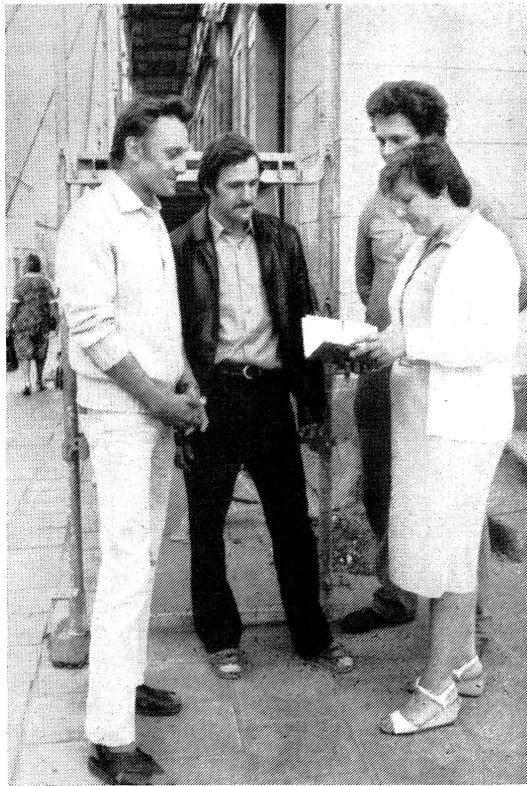


gen Gransee zur zusätzlichen Produktion von Konsumgütern entfaltet. Restmaterial des eigenen und anderer Betriebe wird dort unter anderem für die Herstellung von Umhängetaschen, Sesselschonern und Fußbänken verwendet. Die Verpflichtung des Betriebes anlässlich des 35. Jahrestages der DDR lautet: Bis zum Jahresende eine weitere zusätzliche Produktion in Höhe von 10'000 Mark.

Wir nutzen auch die monatliche Anleitung der Parteisekretäre, um alle Grundorganisationen zu befähigen, kameradschaftlich mit den örtlichen Volksvertretungen und ihren Organen zusammenzuwirken, den Beitrag ihrer Betriebe zur Verwirklichung der leistungsorientierten Kommunalpolitik zu erhöhen und mit den betrieblichen Abgeordnetengruppen qualifizierter zu arbeiten, sie umfassend über das Betriebsgeschehen zu informieren, sich vertrauensvoll mit ihnen zu beraten.

Dabei vermitteln wir solche guten Erfahrungen wie die der Parteileitung des VEB Mikroelektronik „Bruno Baum“ Zehdenick, um sie zum Maßstab für alle zu machen. Ständig berät sie sich mit dem im Betrieb arbeitenden Volksvertretern. Sie informiert sie über die Planerfüllung und die Aufgaben des Betriebes, hat für ihre Probleme ein offenes Ohr, unterstützt sie beim Auftreten in den Arbeitskollektiven. Die Genossen Abgeordneten geben regelmäßig vor der Mitgliederversammlung über ihr Wirken als Beauftragte und Vertrauensleute der Arbeiterklasse und aller Werktätigen Rechenschaft.

So berichtete die langjährige, parteierfahrene Genossin Christine Feuser, wie sie der neugewählten Abgeordneten Cornelia Dihl mit Rat und Tat zur Seite steht. Sie diskutieren über aktuell-politische Probleme und über Dokumente, die zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden. Gemeinsam nehmen sie an Ansprachen mit ihren Wählern teil, ob auf Einwohnerforen oder in Familien. Und sie führen auch die Abgeordnetensprechstunde gemeinsam durch.



Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung Zehdenick überzeugten sich in der Klosterstraße 1 vom Fortgang der Rekonstruktion der Altbauten am Markt - v. l. n. r.: die Genossen Günter Tietz, Stadtbaudirektor, Dieter Lange, Mitglied der Ständigen Kommission Baüwesen, Wolfgang Schäfer, VEB Gebäudewirtschaft, und Gisela Egetemeyer, Sekretär der Ortsleitung der SED.

Foto: Bruno Arndt

Informationen

Junge Genossen im Blauhemd berieten

(NW) Eine Konferenz junger Genossen führte kürzlich anlässlich des 35. Jahrestages der DDR das Sekretariat der Stadtbezirksleitung Dresden-Nord der SED innerhalb der Propagandtagung der Jugend durch. Die Genossen im Blauhemd des Jugendverbandes berieten, welche Aufgaben sich für sie in Vorbereitung des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus ergeben. Im Mittelpunkt des Referates von Genossen Siegfried Nacke, 1. Sekretär der SBL Dresden-Nord der SED, stan-

den Erfahrungen und weitere Aufgaben der über 3000 jungen Kommunisten des Stadtbezirkes vor allem bei der weiteren Erhöhung der Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik. So sollen zu den bestehenden 40 Jugendforscherkollektiven 5 neue hinzukommen und noch in diesem Jahr 15 weitere Jugendobjekte „Industriero-boter“ übergeben werden. Die 8 Diskussionsredner - Leiter von Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven, FDJ- und Parteifunktionäre aus Betrieben des Stadtbezirkes -

berichteten anschaulich, wie sie sich diesen Anforderungen stellen.

Das Schlußwort hielt Genosse Lothar Stammnitz, Mitglied des ZK, 2. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED. Aus der großen Verantwortung der FDJler mit dem Parteibuch leitete er konkrete Ansprüche für die weitere politische Arbeit mit und unter der Jugend ab. Er überreichte an 20 der aktivsten jungen Genossen ein Programm der SED mit der Widmung des Genossen Erich Honecker, übergab 15 Kandidaten ihre Kandidatenkarte und zeichnete 3 Grundorganisationen der FDJ mit einem Roten Ehrenbanner des ZK der SED aus.